

Die Dentalhygienikerin (DH) Dagmar Werner über ihre Tätigkeit im ZMFS

Beschreiben Sie uns, was man unter einer DH versteht?

Die Dentalhygienikerin gehört in die Gruppe der medizinisch-therapeutischen Berufe. In Deutschland ist dies bisher eine Aufstiegsausbildung, d.h. zunächst erlernt man den Beruf der zahnmedizinischen Fachangestellten, nach mindestens 2 Berufsjahren ist dann die Fortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin möglich und nach weiteren Berufsjahren gibt es die Möglichkeit den Beruf zur Dentalhygienikerin zu erlernen.

Das Aufgabengebiet der DH geht also über das der Prophylaxe hinaus und ist Schnittstelle zwischen Zahnarzt und Prophylaxe. Die DH betreut insbesondere Patienten, die bereits eine Parodontitis hatten oder haben.

Meine Aufgabe ist es, den Patienten über seine Erkrankung zu informieren, ihn hinsichtlich seiner Mundhygiene zu beraten, diagnostische Befunde zu erheben, welche in Zusammenarbeit mit unseren Parodontologinnen Fr. Krüger und Fr. Dr. Czerwinski besprochen und ausgewertet werden, um dann die bestmögliche Therapie für den Patienten festzulegen. Weiterhin gehört es zu meinen Aufgaben, die Therapie der Parodontitis durchzuführen, d.h. die Reinigung der Zahnfleischtaschen.

Aus meiner Sicht ist das Wichtigste, um auch langfristig, nachhaltig Erfolg zu haben, den Patienten zu führen und immer wieder zu motivieren, regelmäßig am Recall teilzunehmen, da nur das engmaschige Entfernen des Biofilms dazu führt, dass die Erkrankung nicht wieder aufflammt.

Welchen Vorteil bringen Sie den Patienten durch Ihre Tätigkeit im ZMFS?

Mit der DH wird eine Lücke zwischen Zahnarzt und Prophylaxe geschlossen. 70-80 % der Erwachsenen über 35 Jahren leiden an einer Parodontitis, 40% der Senioren an schweren Formen. Diese werden vom Patienten oft selbst nicht wahrgenommen, und dies, obwohl die entzündeten Stellen zusammen gerechnet ca. der Fläche einer Männerhand entsprechen.

Der Bedarf an Therapie und lebenslanger Betreuung der parodontal erkrankten Patienten ist extrem hoch. Für den Patienten besteht der Vorteil also darin, dass mit einer DH eine fachlich spezialisierte Mitarbeiterin hier im ZMFS ist, die sowohl die Parodontitis-Therapie als auch die Nachsorge durchführen kann.

Welche Patienten sind bei Ihnen am besten aufgehoben?

Alle Parodontitis- und Implantatpatienten, mindestens 1x jährlich zur parodontalen Untersuchung und Reinigung der Bereiche unterhalb des Zahnfleischrandes (plus 3x jährliche Prophylaxe). Desweiteren Patienten mit Allgemeinerkrankungen und Patienten mit eingeschränkter manueller Geschicklichkeit nach einem Schlaganfall oder aufgrund von Erkrankungen wie Alzheimer oder Parkinson.

Welchen Stellenwert sehen Sie in Ihrer Unterstützung von Patienten mit Vorerkrankungen?

Heute wissen wir zunehmend mehr über die Wechselwirkungen von Entzündungen in der Mundhöhle und Allgemeinerkrankungen. Dies trifft insbesondere für den Diabetes zu, aber auch auf Herz-Kreislauferkrankungen und Rheumatische Erkrankungen.

Wir wissen auch, dass bei Rauchern das Risiko eine Parodontitis zu entwickeln, 8-mal höher ist. Auch Fettleibigkeit erhöht das Parodontitis-Risiko und eine vorhandene Parodontitis das Risiko von Frühgeburten. Diese Fakten sind in der Bevölkerung noch nicht ausreichend bekannt. Für mich ist es wichtig, den Patienten darüber aufzuklären. Ich möchte, dass er versteht, dass es sich nicht "nur" um das bisschen Zahnfleisch handelt.

Wie oft sollte man zur Prophylaxe kommen?

Das Recallintervall der dentalhygienischen Behandlung wird individuell auf jeden Patienten abgestimmt. Dieses ist abhängig von der Schwere seiner Parodontitis, es wird jedes Mal getestet, ob eine erneute lokale Entzündung aufgetreten ist.

Weiterhin spielen die sogenannten Co-Faktoren wie z.B. ob der Patient einen Diabetes hat oder Raucher ist eine Rolle bei der Bestimmung des Intervalls. Allerdings gibt es Untersuchungen, die zeigen, dass 3-4-maliges Reinigen pro Jahr, d.h. das Entfernen des Biofilms in den Taschen, Parodontitis und vor allem auch Periimplantitis verhindern können.

Vielen Dank für das Gespräch!



Dagmar Werner
Dentalhygienikerin

Hier können Sie unabhängig weitere Informationen zu diesem Thema lesen: <http://www.dgparo.de/content07/patient.html>

Impressum

Spiegelbild, die Zeitschrift des Zahnmedizinischen Fachzentrums am Savignyplatz
Savignyplatz 5 • 10623 Berlin • Telefon (030) 92 40 05 90 • info@zmf.de

www.zmf.de



ZAHNMEDIZINISCHES FACHZENTRUM
AM SAVIGNYPLATZ
DR. JOHANNES CZERWINSKI & KOLLEGEN

SPIEGELBILD

DIE ZEITSCHRIFT DES ZAHNMEDIZINISCHEN FACHZENTRUMS
AM SAVIGNYPLATZ
DR. JOHANNES CZERWINSKI

www.zmf.de

Die professionelle Zahnreinigung

Prophylaxe-Aktion (PZR) 4 für 3 für unsere gesetzlich versicherten Patienten

Die Wissenschaft hat in umfangreichen Studien eindeutig nachgewiesen, dass eine langfristige und konsequente Vorsorge für Zähne und Zahnfleisch Folgeerkrankungen wie Karies und Parodontitis (Zahnfleischerkrankung) verhindern kann. Die professionelle Zahnreinigung (PZR) sollte alle 3 bis 6 Monate stattfinden abhängig von Allgemeinerkrankungen, einer bereits vorhandenen Parodontitis, der individuellen Mundhygienesituation und dem Alter.

Die regelmäßige Zahnreinigung verhindert das Ansammeln von schädlichen Keimen in den Zahnfleischtaschen und damit auch im Körper. Wissenschaftlich erwiesen ist, dass Parodontitisekeme Herzerkrankungen auslösen bzw. fördern und bei schwangeren Frauen eine Frühgeburt auslösen können. Daher ist bei Patienten mit Allgemeinerkrankungen wie Diabetes oder Herz-/Kreislauferkrankungen die regelmäßige PZR gesundheitlich besonders wichtig.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für eine professionelle Zahnreinigung nicht – die Privatkassen in der Regel schon. Damit sich auch unsere gesetzlich versicherten Patienten eine engmaschige Prophylaxe und damit optimale Mundgesundheit leisten können, bieten wir Ihnen unser 4-für-3-Programm an! Bei einem PZR-Intervall von 3 Monaten wird Ihnen die jeweils 4. PZR nicht berechnet*

Wir legen Ihnen ans Herz, Ihrer Mundgesundheit eine wichtige Stellung zu geben und beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um die Prophylaxe.



Unser spezielles Prophylaxe-Programm:

▶▶▶ **4 für 3** ◀◀◀

Bei einem PZR-Intervall von 3 Monaten wird Ihnen die 4. PZR nicht berechnet!

* Dieses Angebot gilt nur für gesetzlich versicherte Patienten und nicht für die Behandlung bei unserer Dentalhygienikerin, da sie für die Parodontitisbehandlung zuständig ist.

Kinderprophylaxe - Prävention von Anfang an

Die Kinderprophylaxe ist sehr wichtig, um Kinder vorsichtig und spielerisch an den Zahnarztbesuch, das gründliche Zähneputzen und die Verwendung von Zahnseide heranzuführen. Oft wird hier eine nicht optimale Ernährung ersichtlich.

Ab dem 6. Lebensjahr wird die individuelle Kinderzahnreinigung empfohlen und 2x jährlich von den Krankenkassen übernommen. Zur Kinderprophylaxe gehört die Kontrolle der Mundhygiene. Unter der Anleitung der Prophylaxeassistentin werden die Beläge angefärbt und gemeinsam spielerisch entfernt. Dann findet eine Politur statt und die jungen Patienten werden motiviert.



Veneers - die perfekte Verblendung

Ein natürliches, schönes Lächeln? Veneers machen es möglich! Hauchdünne Keramikschalen auf Ihren eigenen verfärbten oder beschädigten Zähnen verleihen Ihnen wieder ein strahlendes Aussehen!



Die Vorteile von Veneers

- Veneers sind biologisch sehr gut verträglich und haben eine optimale Transparenz, die dem Zahn ein natürliches Aussehen verleiht. Diese Natürlichkeit ist durch keine andere Zahnrestauration, wie z.B. Kronen zu übertreffen.
- Die Zahnschubstanz wird sehr gut erhalten und die Haltbarkeit ist sehr hoch.

Keramikveneers wissenschaftlich anerkannt (Stellungnahme der DGZMK)

„Klinische Langzeituntersuchungen, die eine fundierte Bewertung der Restaurationsart Veneer erlauben, vor allem hinsichtlich der Dauerhaftigkeit des ästhetischen Erscheinungsbildes, der durchschnittlichen Verweildauer im Mund oder bezüglich lokaler Nebenwirkungen (langfristige Reaktionen der Pulpa und des marginalen Parodontiums, Sekundärkaries usw.) wurden publiziert. Die labiale Verblendung anteriorer Zähne mit einem Keramikveneer kann damit heute als wissenschaftlich anerkannte Restaurationsart bezeichnet werden.“ (Stellungnahme der DGZMK, Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde).

Was sind Veneers?

„Veneer“ kommt aus dem englischen und bedeutet „Fassade“ oder „Mantel“. Veneers sind hauchdünne Keramikschalen, die mit einem speziellen Klebesystem auf den Zähnen befestigt werden. Durch die enorme Transparenz erscheinen die Zähne sehr natürlich.

Wann sind Veneers indiziert?

Mit Veneers lassen sich Zahnverfärbungen, leichte Zahnfehlstellungen, Zahnlücken, Schmelzdefekte, zu kurze Zähne und kleine Zahnfrakturen im Frontbereich ästhetisch-kosmetisch hochwertig korrigieren.

Welche Arten von Veneers gibt es?

Es gibt konventionelle Veneers, die bis zu 1 mm dick sind. Um diese aufzubringen, muss eine gewisse Schicht vom Zahn abgetragen werden.

Außerdem gibt es noch die sogenannten Non-Prep-Veneers. Bei dieser Form bleibt die gesunde Zahnhartsubstanz komplett erhalten. Diese Veneers haben eine Schichtstärke von nur ca. 0,3 mm. Welche Form im Einzelfall die geeignete ist, wird bei der Untersuchung festgestellt.

Tag der Zahngesundheit

Anlässlich des Tages der Zahngesundheit am 25.09.2013 wurde für einen Beitrag auf N24, SAT1 und Pro7 in unseren Praxisräumen gedreht und Dr. Johannes Czerwinski als Experte interviewt. Den Link dazu finden Sie auf unserer Website unter www.zmfs.de



Dr. Johannes Czerwinski im Interview

Ausbildungsplatz Zahnarztpraxis



Sie möchten einen interessanten und abwechslungsreichen Beruf ergreifen?

Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten bietet vielseitige Aufgabenfelder im zahnmedizinischen sowie kaufmännischen Bereich und bringt den Kontakt zu vielen Menschen mit sich.

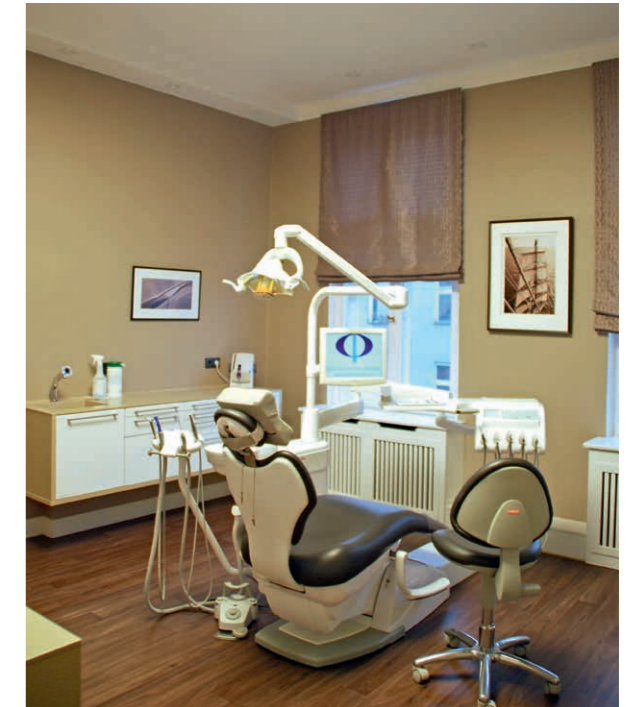
Die Assistenz am Behandlungsstuhl und die Patientenbetreuung sind neben Hygienemaßnahmen und Verwaltungsaufgaben wichtige Tätigkeitsgebiete im Praxisalltag.

Außerdem bietet dieser Beruf Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin (ZMP) oder Verwaltungsassistentin (ZMV) bis hin zur Praxismanagerin.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an unsere Praxismanagerin an: a.montesinos@zmfs.de

Modernisierung der Behandlungsräume

Zwei unserer Behandlungszimmer wurden mit neuen Behandlungszeilen ausgestattet und modernisiert. Alle Behandlungsräume haben nun ein einheitliches, modernes Design, damit sich unsere Patienten überall wohlfühlen können.



Klimatisierte Räume im ZMFS



Seit diesem Sommer haben wir in unseren Räumen eine Frischluft- und Klimaanlage. Dadurch werden die Behandlungen bei uns auch an heißen Tagen angenehmer.

Der Vorteil einer Frischluftanlage ist, dass im Gegensatz zu einer reinen Klimaanlage, bei der die Luft innerhalb der Räume nur zirkulierend gekühlt wird, kontinuierlich frische Luft von draußen zugeführt wird.